

# A breath of snow, christmas and Love

## Goku X Chichi

Von Dragonohzora

### Kapitel 2: Love is hard

*Nach langer Zeit gehts nun auch weiter. Ich habe viel zu tun, aber ich werde versuchen so zügig wie möglich weiter zu schreiben. Dieses Kapitel widme ich meiner lieben Freundin Yanni. Eine der wenigen aufrichtigen, lieben und ehrlichsten Menschen, die ich kennen lernen durfte. Ich danke dir, das es dich gibt!*

**Viel Spass. Vielleicht etwas kurz, aber ich hoffe, das es Euch trotzdem ein klein wenig gefällt^^**

**Lg**

**Eure Dark-Joker**

„Autsch!“

Lutschend saugte Goku an seinem Daumen und sah trotzig zu seinem Werk.

Nachdenklich kniff er die Augen beisammen.

Er könnte heulen, bei Chichi sah das immer so einfach aus?

Wo war sie überhaupt?

Sie war schon eine Ewigkeit weg, vielleicht sollte er doch mal nachsehen wo sie blieb?

Ihr war doch bestimmt ganz kalt?

Nachdenklich sah Goku hoch zum Fenster.

Es wurde bald wieder dunkel?

Und was war mit diesem Baum?

War Chichi wirklich los ihn selber zu besorgen?

Eigentlich konnte er sich das schwer vorstellen, im letzten Monat war sie doch etwas unbeweglicher geworden und sie war immerhin ein Mädchen.

Es war viel logischer das er ihr den Baum schlug und nicht sie selber.

Seufzend legte er die Nadel weg.

Er gab es auf. Chichi musste sein Geschenk so nehmen wie es war, vielleicht zählte ja die Geste.

Langsam wurde er doch etwas nervös.

Er würde sie doch suchen gehen.

Der Wald verbarg Gefahren von denen Chichi nichts ahnte.

Sie kannte ihn nicht so gut wie er.



Vielleicht von Chi?

Das Poldy Chichi verschleppt hatte verwarf er ganz schnell wieder.

Der Säbelzahn tiger war einfach viel zu dämlich etwas größeres als Igel oder den ein oder anderen Fuchs zu erwischen.

Selbst wenn Chichi halb Tod sein sollte, wäre sie in der Lage Poldy zu entkommen.

Halb Tod?

Was dachte er da gerade eigentlich?

Niemals wäre sie Tod.

Chichi doch nicht, bevor sie starb ging die Welt unter.

Bevor er weiter darüber nachsinnen sollte was wäre wenn, würde er sich lieber schnell auf den Weg machen.

Klamm nahm Goku seine Verfolgung wieder auf, nun wo er endlich eine Spur hatte.

---

Es war so kalt, so fürchterlich kalt.

Sie konnte sich nicht mehr bewegen.

In der Ferne vernahm sie ein Rufen.

Stumm ran eine Träne herab.

Sie war so dumm gewesen und nun würde sie dafür bezahlen müssen.

Ihr Kopf schmerzte.

Ihre Schläfe pochte.

Erschöpft schloss sie ihre Augen.

„Es...tut...mir so leid Goku, verzeih mir.“

Stumm sah Chichi gen Himmel und lächelte bedauernd, als die Erschöpfung sie übermannte und, ihre Glieder schlaff wurden.

**To be continued?**